

Der Wiboradatag in St.Gallen vom 2.Mai 2021

Mit wenig Wissen über die heilige Wiborada und gespannt, was mich erwarten würde, fuhr ich am 2. Mai frühmorgens nach Rorschach. Zusammen mit fünf Frauen ging es zu Fuss und bei leichtem Regen Richtung St. Gallen. Das Begleitheft, gestaltet durch die Initiantinnen des Wiboradatages, enthielt Impulse und Informationen zum Leben und Wirken der 3. Stadtheiligen von St. Gallen. Wiborada, eine selbstbewusste junge Frau lebte vor ca. 1000 Jahren, entschlossen strebte sie gegen alle Widerstände ihr Ziel an, ein Leben als Inklusin zu führen. Die auswendig gelernten 150 Psalmen wurden dabei ihre Begleiter. Eingeschlossen in einer kleinen Zelle bei St. Mangen wurde sie zur wichtigen Ratgeberin der Stadt und warnte, bzw. rettete diese vor den einfallenden Ungarn. Ein Leben, äusserlich vollständig abhängig von Menschen, aber innerlich ganz frei für Gott. So hatte ihre Zelle ein Fenster nach innen zum Altar und ein zweites nach aussen, wo sie ratsuchende Menschen empfing. Unterwegs erhielten wir verschiedene Impulse und hatten Zeit im Schweigen über diese aussergewöhnliche Frau nachzudenken, während wir durch den wunderschönen, aber grau verhangenen Obstgarten der Schweiz wanderten. Im geheizten Pfarrhaus von Untereggen durften wir picknicken (mit Kaffee) und wanderten endlich an der Sonne an unser Ziel, die Kirche St. Mangen. Die zweite Gruppe feierte zeitgleich in der Kathedrale. Mit uns verbunden und doch getrennt, nahm eine junge reformierte Pfarrerin am Gottesdienst teil. Wie 9 weitere Personen lebte sie, im Rahmen des Wiboradaprojekts, eine Woche eingeschlossen in der kleinen nachgebauten Zelle mit den beiden Fenstern. Vieles hat mich fasziniert: Die Atmosphäre des Tages, die Lebensgeschichte dieser, bei uns völlig unbekanntem Heiligen, der eindrückliche Gottesdienst, die Begegnung mit engagierten Frauen, das Projekt der Inklusion auf Zeit, das zweimal täglich allen Menschen offenstehende Fenster nach aussen...Sicher ist: Der nächste Wiboradatag am 2. Mai 2022 ist in meiner Agenda rot eingetragen.

Rosmarie IteI